

# Auf dem falschen Gleis.

Seit Jahren steigt der Finanzbedarf der Dresdner Verkehrsbetriebe. Verständlich: das Dresdner ÖPNV-Angebot, das zu den besten Deutschlands gehört, wird beständig ausgebaut. Der städtische Zuschuss aber ist seit Jahren eingefroren, stattdessen steigen die Ticketpreise Jahr für Jahr. Wer aber

Bus und Bahn als ökologische Alternative will, muss sie bezahlbar für alle machen. Deshalb stand im Stadtrat ein LINKEN-Eilantrag auf der Tagesordnung, der die Dresdner Vertreterinnen und Vertreter in der Zweckversammlung des Verkehrsverbundes Oberelbe dazu verpflichten sollte, gegen eine neuerliche Erhöhung der

Fahrpreise zu stimmen. **Jens Matthis** machte in der Debatte deutlich: "Fahrpreiserhöhungen können nicht der Weg sein, um zu einem attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr zu kommen." Das rührte leider weder CDU, FDP, SPD noch Grüne, die einen Erhöhungsstopp mehrheitlich ablehnten.

## Gemeinschaft. Schule.

50.120 Menschen hatten den sächsischen Volksantrag für die Einführung von Gemeinschaftsschulen in Sachsen unterschrieben. Es war zuvor und seitdem ein langer Weg bis zur Gründung von Gemeinschaftsschulen zum längeren gemeinsamen Lernen auch in Dresden. Gestern aber war es so weit - und das gleich doppelt. Mit zwei Schulartänderungen soll zum Einen aus Universitätsgrund- und Universitätsoberschule eine Gemeinschaftsschule werden, zum Anderen soll die 151. Oberschule in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt werden. Mehr noch: Sie soll ein besonderes Profil bekommen. Bisher mussten blinde oder stark sehbehinderte Kinder ab der 5. Klasse nach Chemnitz an das dortige Förderzentrum gehen. Sie sollen künftig an der 151. Schule lernen können - im neuen



Gebäude an der Stauffenbergallee, das auch ein Blindenleitsystem erhält.

Für **Anja Apel** "eine Gemeinschaftsschule im besten Sinne - längeres, gemeinsames Lernen und das gemeinsame, inklusive Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung. Ein großartiges Projekt!" Die Gründung zweier Gemeinschaftsschulen in Dresden fand im Stadtrat eine große Mehrheit.

## Impftaxis für Dresden

Gute Nachrichten für Dresden: Das Impfzentrum in der Messe öffnet am Mittwoch. Auch in einem anderen Bereich zeigt sich, dass auch linker Druck hilft: Die Impftaxis für Menschen über 70 fahren wieder. Einen entsprechenden Eilantrag hatte DIE LINKE zuvor an den Stadtrat gerichtet. **André Schollbach**: "Die Frage, welchen weiteren Verlauf die vierte Welle nimmt, hängt wesentlich von den Fortschritten bei der laufenden Impfkampagne ab. Dabei ist es von großer Bedeutung, in der gesamten Stadt zügig eine hohe Impfquote zu erreichen. Gerade ältere Menschen sind durch das Corona-Virus besonders gefährdet. Deshalb wollen wir mit der Reaktivierung der Impftaxis die Gefahr einer Corona-Infektion reduzieren und die Wahrnehmung von Impfterminen möglichst unkompliziert gestalten."